

Einladung zum FORBA-Gespräch zur Arbeitsforschung 4/2012

Neue Prekarität. Die Folgen aktivierender Arbeitsmarktpolitik europäischer Länder im Vergleich (Buchpräsentation)

Donnerstag, 21. Juni 2012, 17:00 - 19:00

FORBA, Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien (Nähe Urania)

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

Programm

Roland Atzmüller (Johannes Kepler Universität Linz):

**Innere Aushöhlung und Fragmentierung des österreichischen Modells:
Zur Entwicklung von Erwerbslosigkeit, prekärer Beschäftigung und
Arbeitsmarktpolitik**

AutorInnen: Roland Atzmüller, Manfred Krenn, Ulrike Papouschek

Manfred Krenn (FORBA):

**Bedrohliche (De-)Aktivierung: Sozialhilfebeziehende zwischen symbolischer Gewalt,
Existenznot und Armutsfalle**

Abstracts

Roland Atzmüller (Johannes Kepler Universität Linz):

**Innere Aushöhlung und Fragmentierung des österreichischen Modells: Zur
Entwicklung von Erwerbslosigkeit, prekärer Beschäftigung und Arbeitsmarktpolitik**

Roland Atzmüller analysiert in seiner Präsentation die Veränderungen der Arbeitsmarktpolitik in Österreich vor dem Hintergrund der Entwicklung von Arbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung. Nach einer Beschreibung einiger Besonderheiten des österreichischen Arbeitsmarktes werden ein kurzer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosigkeit in Österreich seit Anfang der achtziger Jahre sowie ein Überblick über die Entwicklung prekärer Beschäftigung und des Sozialhilfebezuges gegeben. Darauf folgt eine kurze Darstellung der Entwicklungen der österreichischen Arbeitslosenversicherung und der Evolution der aktiven Arbeitsmarktpolitik, in der spätestens seit den neunziger Jahren insbesondere aktivierende Strategien zur Sicherung einer möglichst raschen Wiedereingliederung Arbeitsloser in das Erwerbsleben mehr und mehr in den Vordergrund rückten. Dabei geht Roland Atzmüller im Besonderen auf die Politikwechsel seit den späten achtziger Jahren ein.

Manfred Krenn (FORBA):

**Bedrohliche (De-)Aktivierung: Sozialhilfebeziehende zwischen symbolischer Gewalt,
Existenznot und Armutsfalle**

Manfred Krenn beschäftigt sich in seinem Beitrag mit dem Faktor "Fördern" im Rahmen aktivierender Arbeitsmarktpolitik, der gemeinhin als Gegenpol zu seinem eindeutig mit Zwang behafteten Zwilling des Forderns konzipiert wird und zwar im Zusammenhang mit der Aktivierung von SozialhilfebezieherInnen. Leitend ist dabei die Annahme, dass kaum eine klare Trennung dieser beiden Aspekte vorgenommen werden kann und vielmehr von einer Ambivalenz von "Zwang und Befähigung" (Dingeldey 2007) auszugehen ist. In diesem Zusammenhang wird herausgearbeitet, wie unter Berücksichtigung konkreter Kontexte und Bedingungen der Zwangscharakter von "Angeboten" aktivierender Arbeitsmarktpolitik in subtiler, auf den ersten Blick schwer erkennbarer Form zum Ausdruck kommt.

Informationen zum Buch

Scherschel, Karin/Streckeisen, Peter/Krenn, Manfred (Hg.):

Neue Prekarität. Die Folgen aktivierender Arbeitsmarktpolitik europäischer Länder im Vergleich, Labour Studies, Bd. 2, Campus Verlag, Frankfurt, New York 2012, 316 Seiten, ISBN 978-3-593-39656-9, mit Beiträgen von Roland Atzmüller, Melanie Booth, Alan Canonica, Klaus Dörre, Ian Greenwood, Ian Greer, Hajo Holst, Martina Koch, Manfred Krenn, Ueli Mäder, Kai Marquardsen, Ulrike Papouschek, Karin Scherschel, Peter Streckeisen, Mark Stuart und Vera Trappmann

Europaweit ist eine Zunahme sozialer Verwerfungen und prekärer Arbeitsverhältnisse zu verzeichnen - die "soziale Frage" ist in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses sowie in wissenschaftliche Debatten zurückgekehrt. Am Beispiel von Deutschland, Österreich, Polen, Großbritannien und der Schweiz zeigen die AutorInnen des Bandes, dass in diesen fünf Ländern die aktivierende Arbeitsmarktpolitik der letzten Jahre ihr Ziel verfehlt hat: Inklusion und "Wiedereingliederung" wurden nicht erreicht. Statt dessen haben die Aktivierungspolitiken zur Ausdehnung von Prekarität geführt: Sie vertieften gerade jene Verwerfungen, die sie zu bekämpfen suchen.

Der Band gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Abschnitt werden in Überblicksartikeln für die jeweiligen Länder Panorama-Portaits erstellt, die die Entwicklungen des Arbeitsmarktes, der prekären Beschäftigung, der Arbeitslosigkeit sowie der staatlichen Interventionen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik skizzieren. In einem zweiten Teil werden einzelne Aspekte von Prekarisierung und aktivierender Arbeitsmarktpolitik aus den einzelnen Ländern auf der Grundlage von qualitativen Studien vertieft. Damit werden zum einen Konkretisierungen der zuvor geschilderten übergreifenden Entwicklungen bzw. der (Aus)wirkungen von aktivierender Arbeitsmarktpolitik mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung geleistet. Dadurch gerät neben der Ebene der "objektiven" Entwicklungen, die sich v.a. auf die Analyse von Daten und politischen Reformen konzentriert, die Ebene der subjektiven Deutungen und Wahrnehmungen der von diesen Entwicklungen betroffenen Menschen in den Blick.

Vortragende

Dr. Roland Atzmüller, seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie, Abteilung theoretische Soziologie und Sozialanalysen der Johannes Kepler Universität Linz, 2002 bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), seit Wintersemester 2003 regelmäßige Lehrtätigkeit als Lektor am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien.

Arbeitsschwerpunkte: Kapitalismus- und Gesellschaftstheorien, Wohlfahrtsstaatstheorien, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Staatstheorien, (Berufs)bildungsforschung, Arbeitsforschung, Soziale Ungleichheit

Mag. Manfred Krenn, geb. 1960 in Mürzzuschlag, Studium der Soziologie an der Universität Wien, postgraduale Ausbildung am Institut für Höhere Studien. Seit 1991 wissenschaftlicher

Mitarbeiter bei FORBA. Von 1994 bis 2004 Lehrauftrag für Soziologie an der Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien, seit 2003 Lehrauftrag am Fachhochschulstudiengang "Sozialarbeit im städtischen Raum".

Arbeitsschwerpunkte: betriebliche Mitbestimmung, Prekarisierung, "Wissensgesellschaft" und soziale Exklusion, personenbezogene Dienstleistungsarbeit (Pflege, Arbeitsbedingungen)

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

Die Veranstaltung wird freundlichen unterstützt von



Gemäß den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Telekommunikationsgesetzes weisen wir darauf hin, dass diese Email kein anonymes Massen-Email ist, sondern eine Aussendung an Personen, die mit FORBA in Kontakt stehen. Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr zugesandt haben wollen, antworten Sie bitte mit "Abbestellen" in der Betreffzeile! FORBA haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang dieses Newsletters entstehen können.

Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien
Tel.: +43-1-21247-00, Fax: +43-1-2124700-77, DVR: 0710091, ZVR: 611310543 www.forba.at